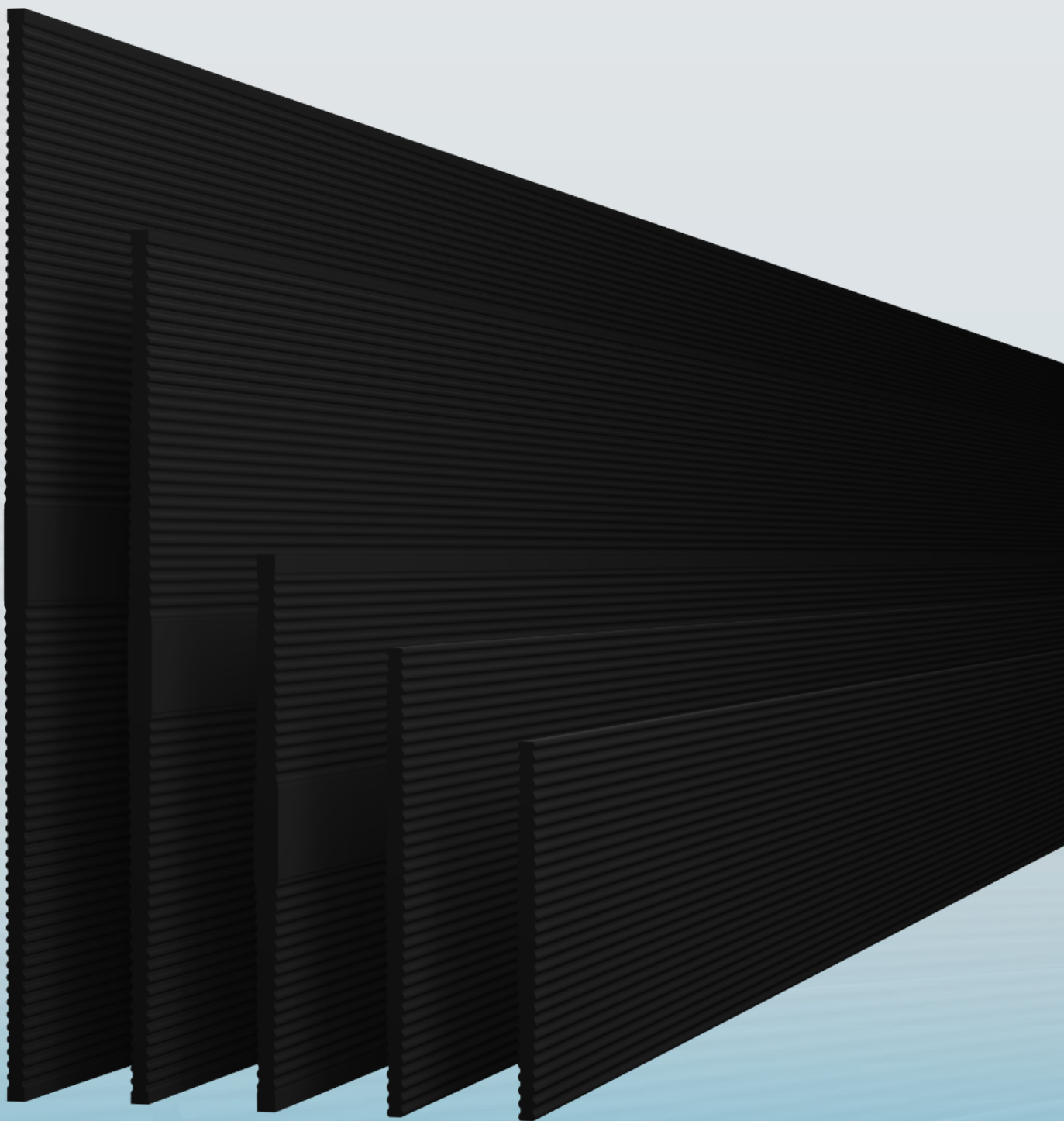


TOP FUGE

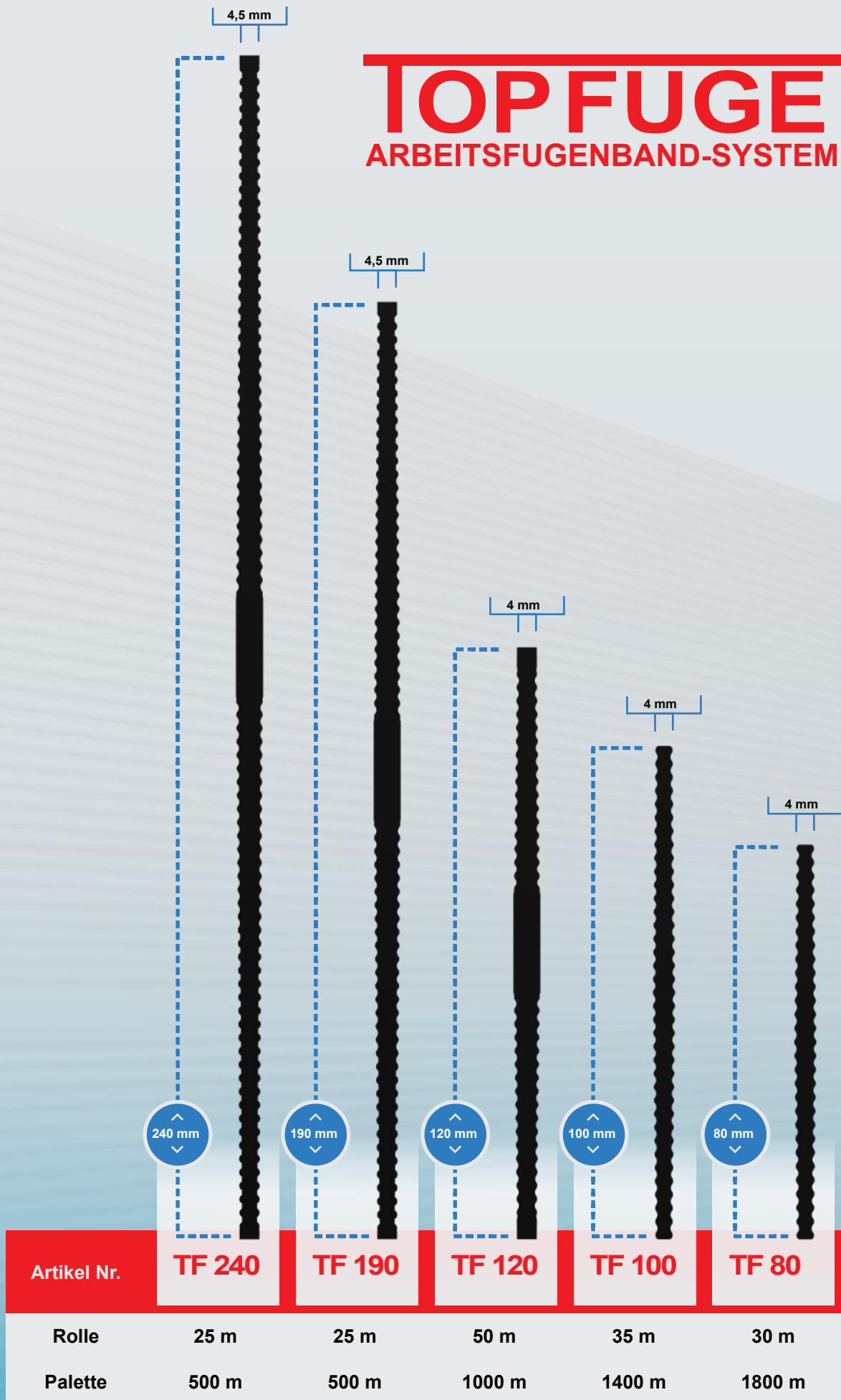
ARBEITSFUGENBAND-SYSTEM



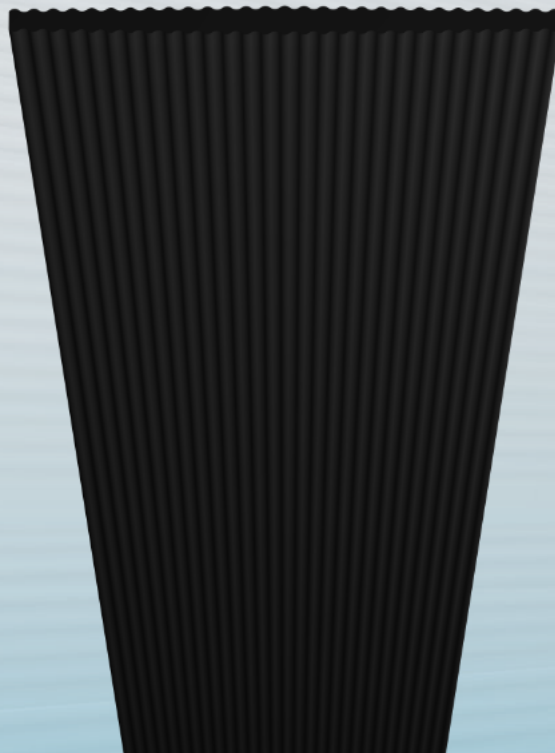
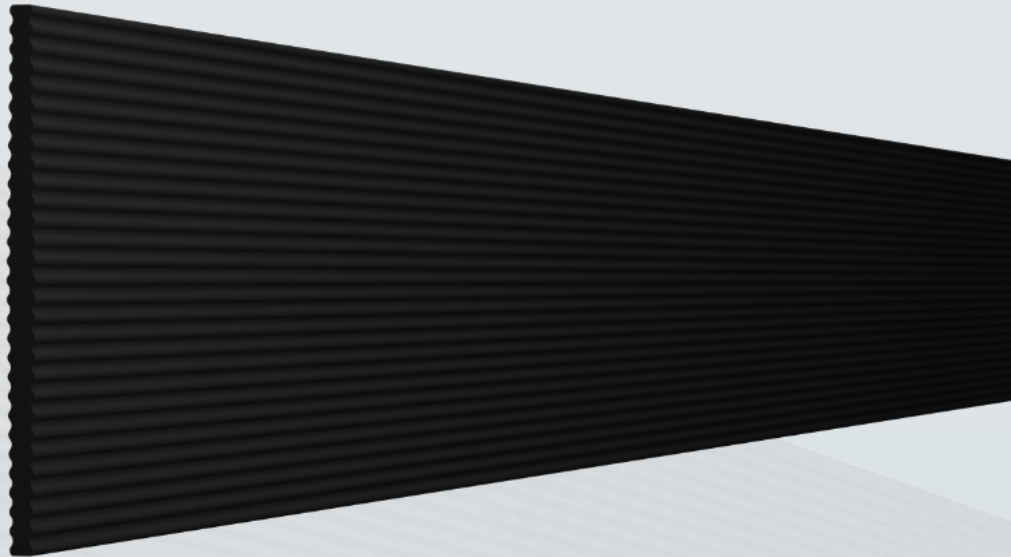
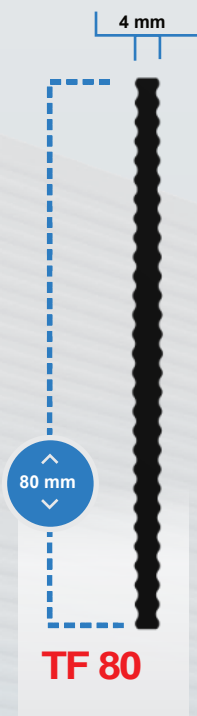
Brüderl u. Sohn GmbH
Weiher 2-3
83301 Traunreut
Tel.: +49 8669 6586
Mail: info@kunststoffprofile-bruederl.de
Webseite: www.top-fuge.de

TOPFUGE

ARBEITSFUGENBAND-SYSTEM

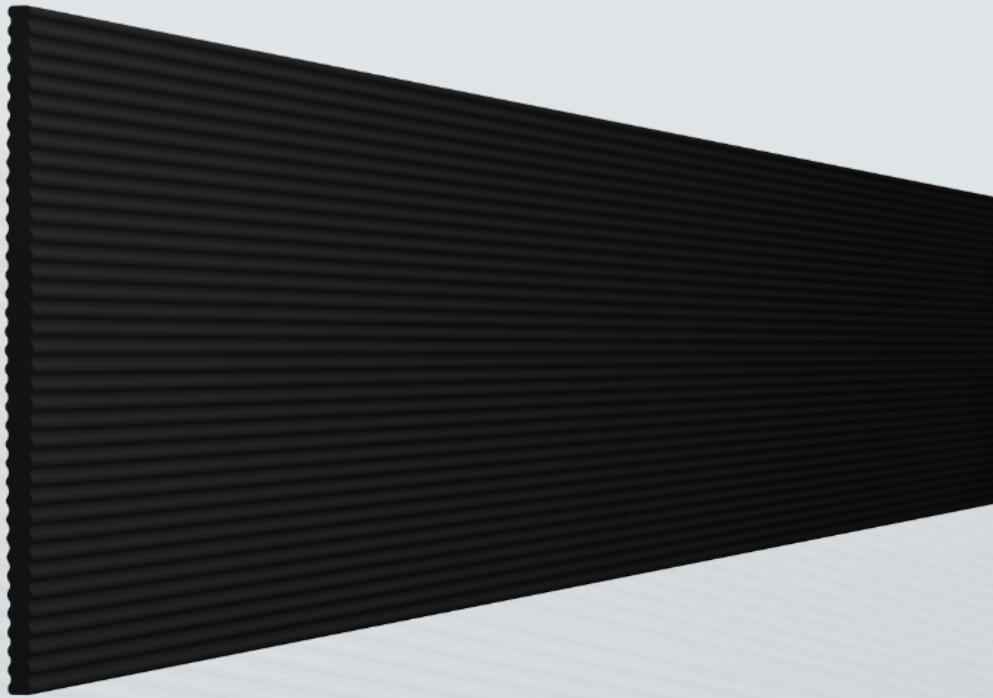
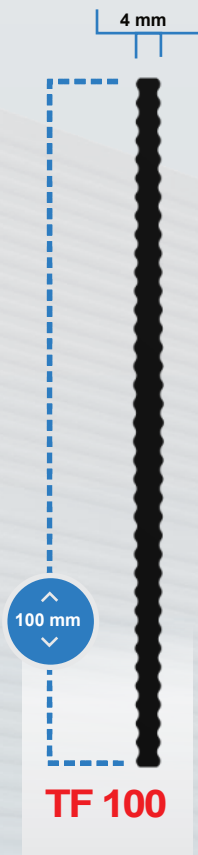


TF 80



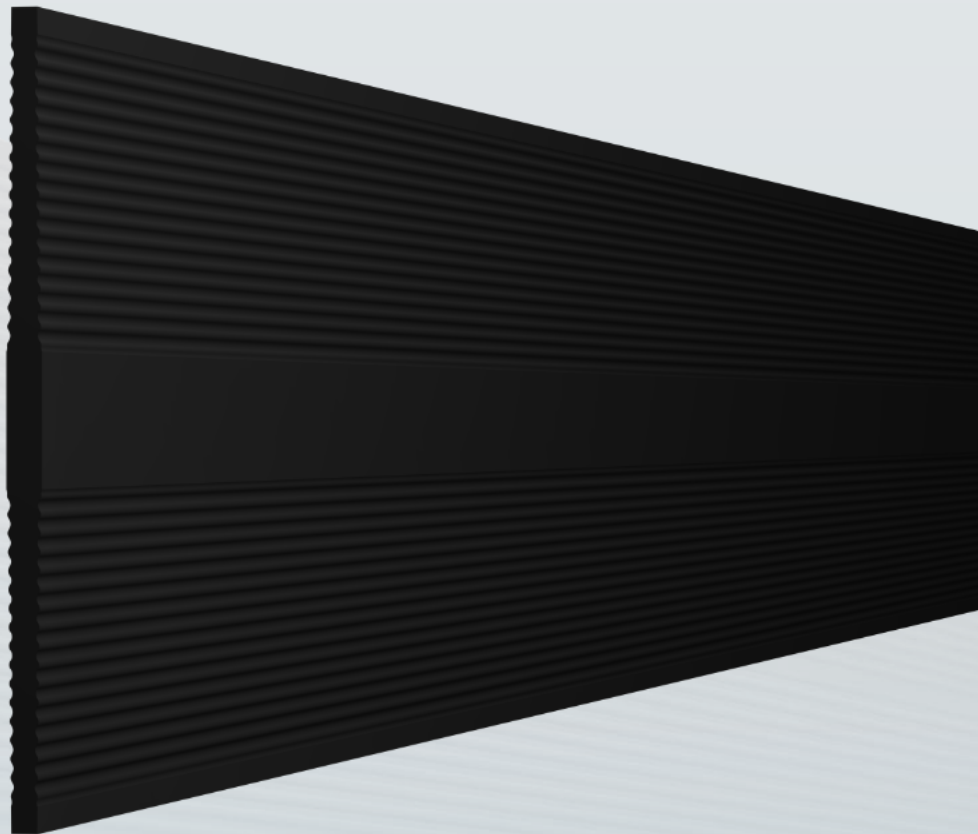
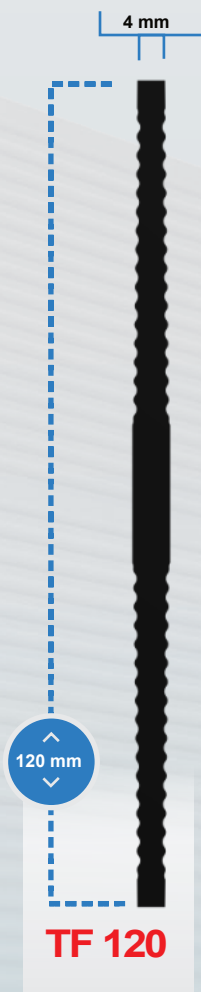
Artikel Nr.	Bezeichnung	Abmessung	Verpackungseinheit
TF 80	Arbeitsfugenband	Höhe 80 mm Stärke 4 mm	Rolle 30 m Palette 1800 m

TF 100



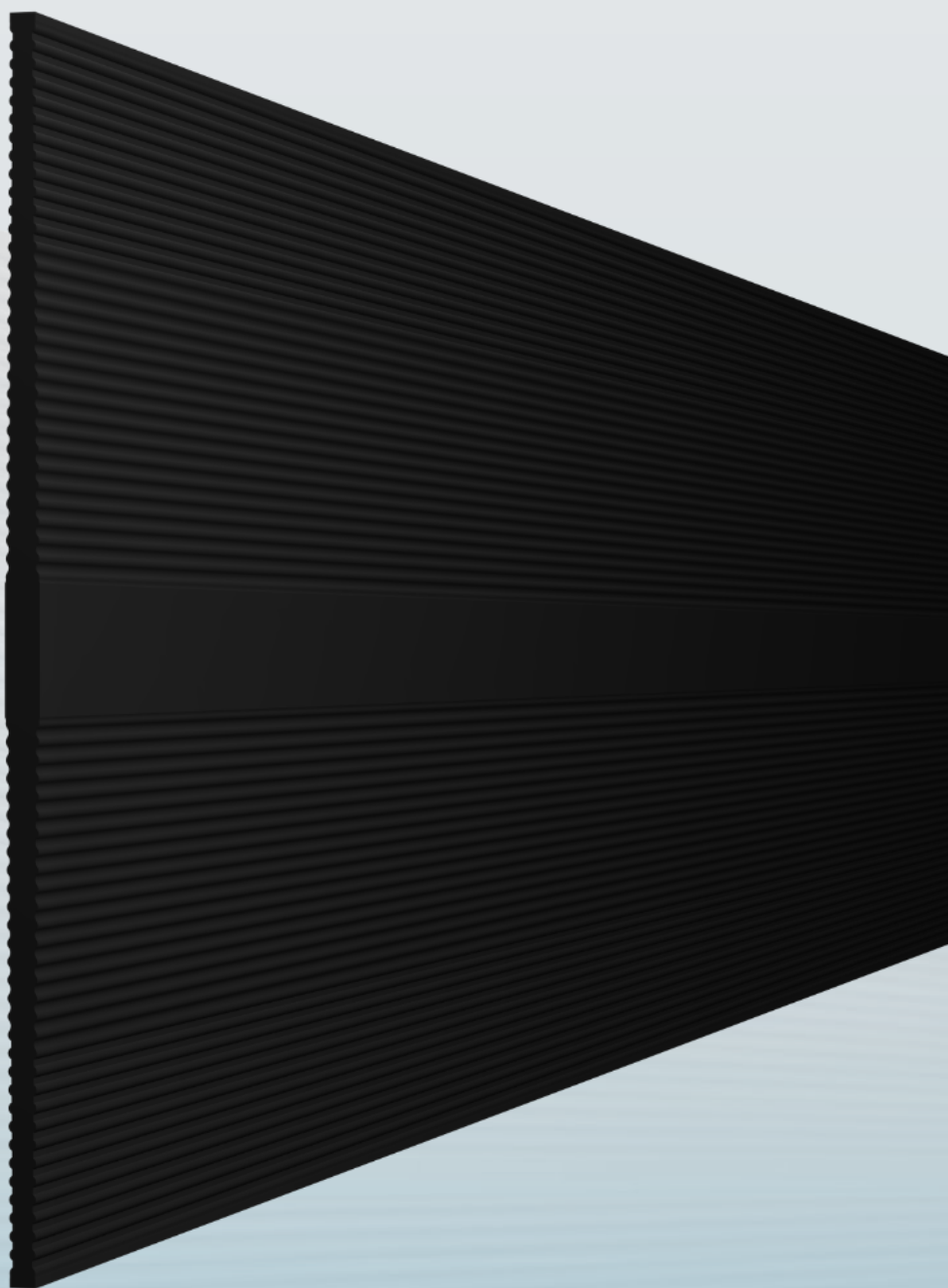
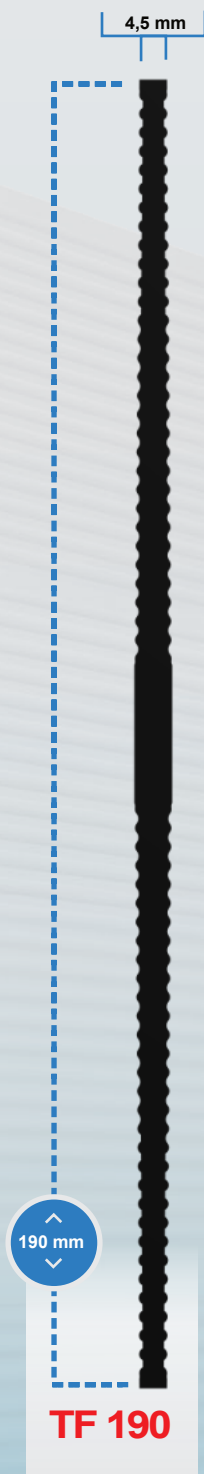
Artikel Nr.	Bezeichnung	Abmessung	Verpackungseinheit
TF 100	Arbeitsfugenband	Höhe 100 mm Stärke 4 mm	Rolle 35 m Palette 1400 m

TF 120



Artikel Nr.	Bezeichnung	Abmessung	Verpackungseinheit
TF 120	Arbeitsfugenband	Höhe 120 mm Stärke 4 mm	Rolle 50 m Palette 1000 m

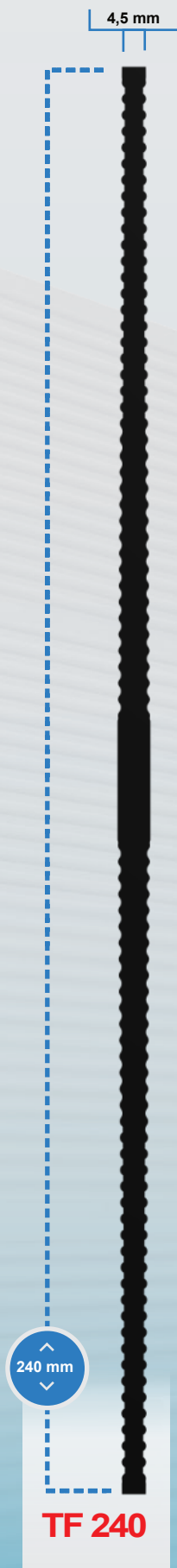
TF 190



Artikel Nr.	Bezeichnung	Abmessung	Verpackungseinheit
TF 190	Arbeitsfugenband	Höhe 190 mm Stärke 4,5 mm	Rolle 25 m Palette 500 m



TF 240



TF 240

Artikel Nr.	Bezeichnung	Abmessung	Verpackungseinheit
TF 240	Arbeitsfugenband	Höhe 250 mm Stärke 4,5 mm	Rolle 25 m Palette 500 m

TOPFUGE

ARBEITSFUGENBAND-SYSTEM

Kostengünstiges Arbeitsfugenband-System zur Abdichtung von Fugen in Ortbeton, von Kellern, Tiefgaragen, Schwimmbädern, Gewerbe- und Industriebauten.

TOPFUGE ist für alle vorkommenden Verbindungsdetails verwendbar: **Sohle-Wand, Boden-Boden, Wand-Wand und Wand-Decke.**

Durch eine hohe Eigensteifigkeit ist keine zusätzliche Aussteifung und Fixierung mehr notwendig. Das Band benötigt nur eine Mindesteinbautiefe von 3 cm, eine Aufkantung ist daher nicht erforderlich. Durch eine hohe Rückstellspannung ist das Band noch im weichen Beton selbstaufrichtend. Im Sommer bleibt das Band sehr stabil, im Winter flexibel und schlagfest.

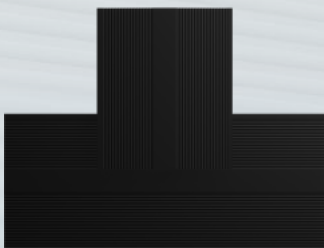
CHEMIKALIENBESTÄNDIGKEIT

TOPFUGE weist eine sehr gute chemikalische Festigkeit auf. TOPFUGE ist beständig gegen Gülle, Silagesickerwasser, Methangas, mineralische Schmierstoffe, Laugen, Mineralsäuren und Alkohole, sowie Beimischungen von Benzin, Heizöl und Diesel.

EINBAUANLEITUNG

1. TOPFUGE einige Minuten vor dem Einbau auslegen, damit die durch das Wickeln entstandene Vorspannung entweichen kann.
2. TOPFUGE auf die Bewehrung stellen oder in den Frischbeton der Bodenplatte eindrücken und nochmals verdichten.
3. Enge Radien mit dem Heißluftföhn formen.
4. **Die beiden Enden werden verschweißt.** (Heißluft oder Schweißkolben)
5. **Durch hohe Eigensteifigkeit ist keine zusätzliche Aussteifung und Fixierung mehr notwendig.**
6. Die Mindesteinbautiefe darf 3 cm nicht unterschreiten, die Maximaleinbautiefe ist die Mitte.

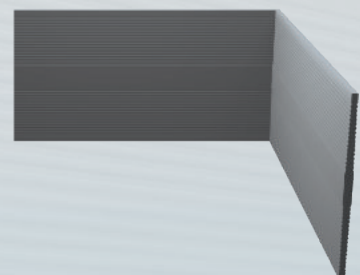
WANDANSCHLUSS (GESCHWEIßT)



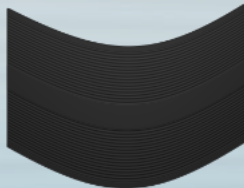
BODEN- WANDANSCHLUSS (GESCHWEIßT)



ECKBILDUNG MIT HEIßLUFT



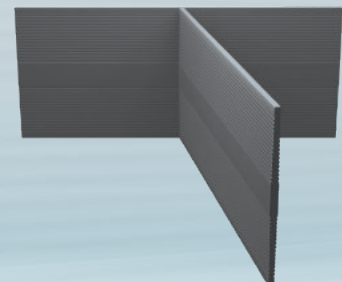
RADIEN OHNE HEIßLUFT



SCHWEIßERBINDUNG (ÜBERLAPPT)



BODEN- BODENANSCHLUSS (GESCHWEIßT)



SCHWEIßVERFAHREN

Fugenbänder aus thermoplastischen Kunststoffen sind durch Schweißverfahren miteinander zu verbinden, bei denen die Kontaktflächen durch Wärme angeschmolzen und durch Druck gleichmäßig aneinander gepresst werden.

Bei der Herstellung eines Baustellenstoßes ist ein Schweißgerät zu verwenden, dessen Heizelement so dimensioniert ist, dass die gesamte Fläche des Verbindungsstoßes gleichzeitig erwärmt und angeschmolzen wird und dessen Mechanik ein unmittelbar anschließendes gleichmäßiges, dosiertes Zusammenpressen der Profilenenden ermöglicht. Die eingesetzten Geräte müssen den Angaben der Fugenbandhersteller entsprechen. Überstehende kanülenartige Schweißwülste sind fachgerecht zu entfernen.



400 W 230V.

TOPFUGE

ARBEITSFUGENBAND-SYSTEM

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis Nr.: P-51099a/05

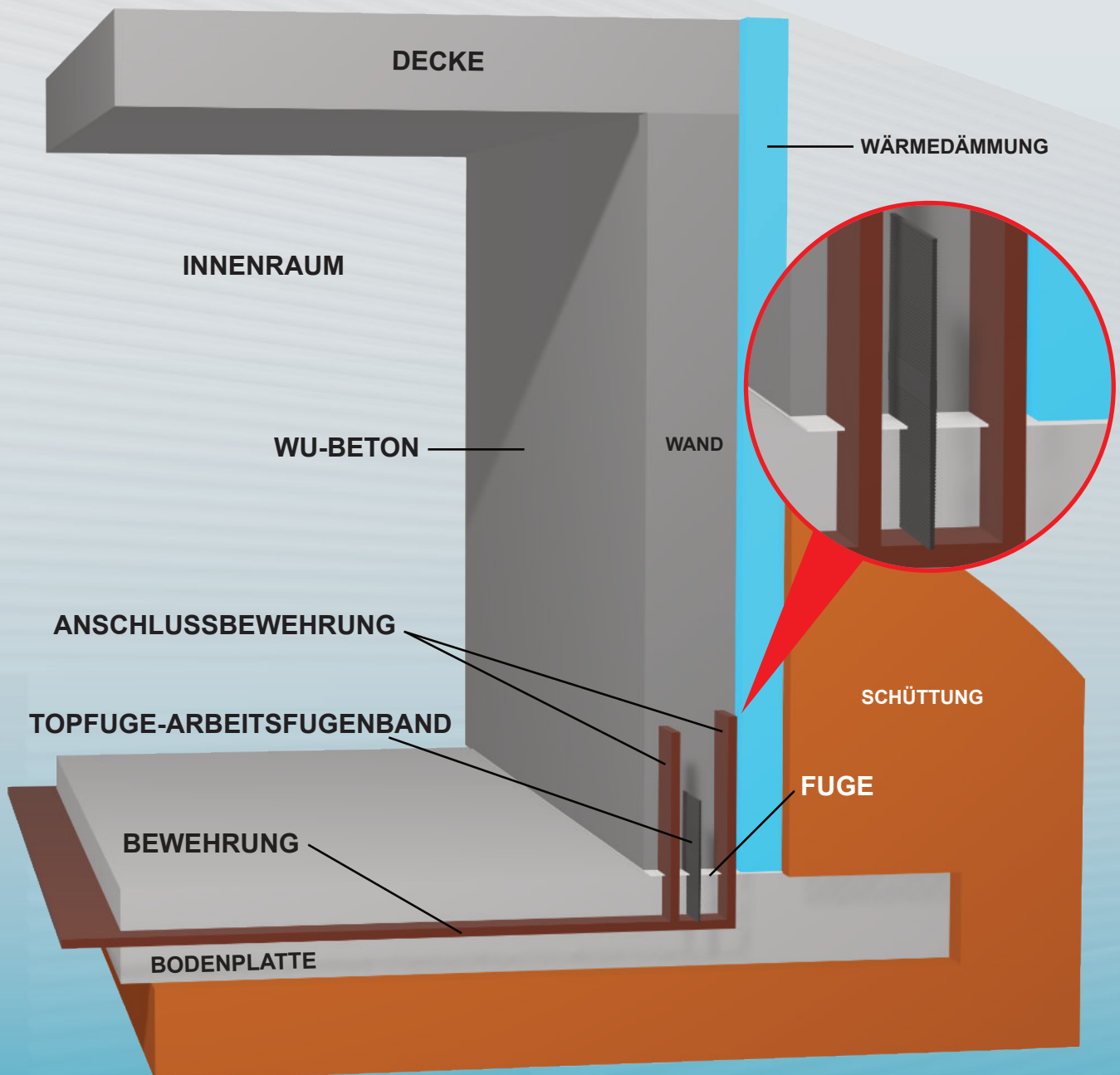
Mit diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis ist die Verwendbarkeit im Sinne der Landesbauordnung nachgewiesen. Die Abdichtung genügt den Anforderungen der Nutzungsklasse A für die Beanspruchungsklasse 1 und 2 entsprechend der WU-Richtlinie. Wir weisen darauf hin, dass das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis und die Einbauanweisung an der Verwendungsstelle vorliegen muss!

MPA BAU TU München Baumbachstraße 7 D-81245 München



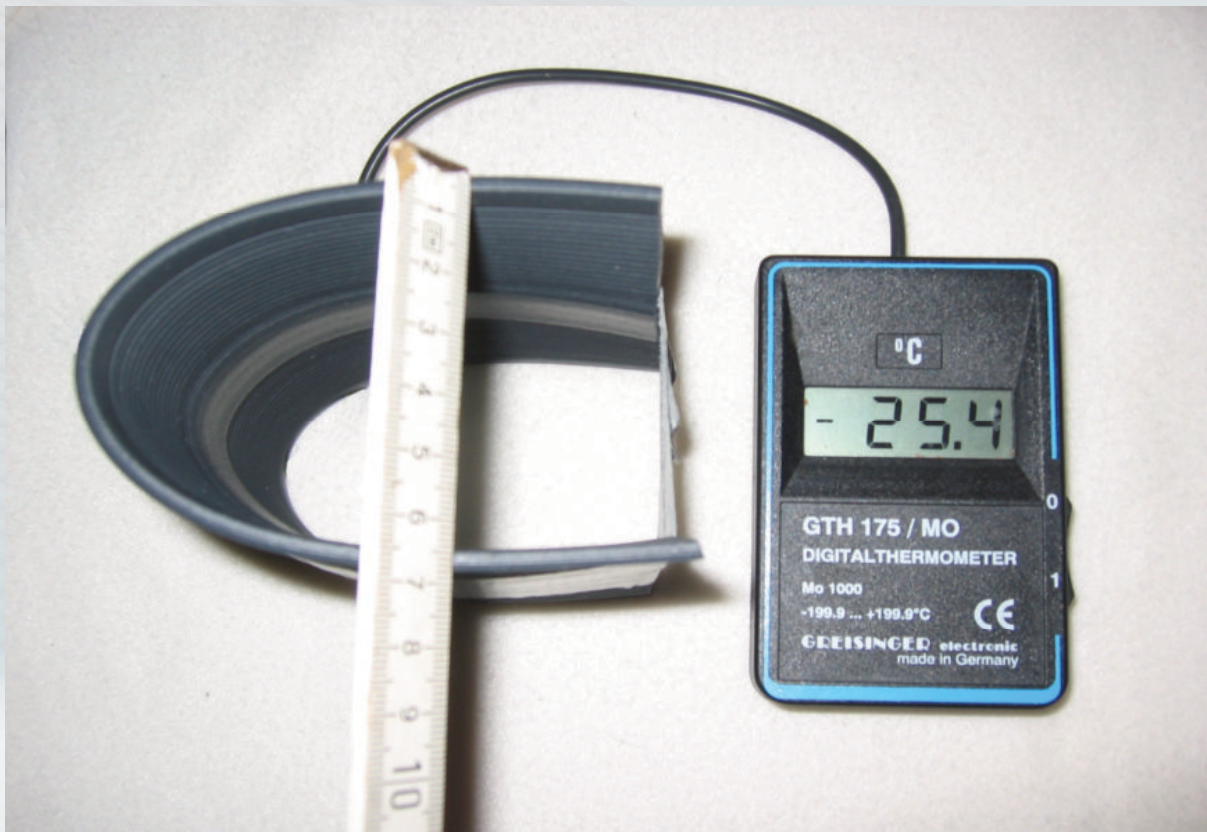
Geprüfter Wasserdruck, Untersuchungsbericht Nr.: Ta 51099/05

Untersuchungsbericht der MPA BAU TU München: 5 bar also 50 m Wassersäule

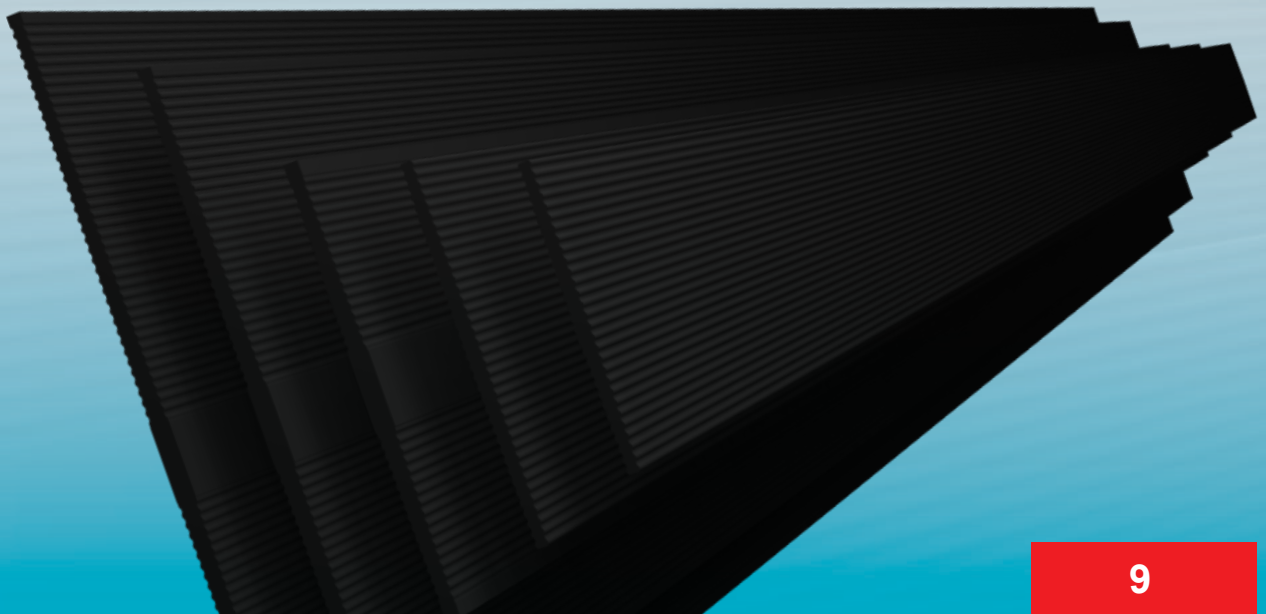


KÄLTEPRÜFUNG

Topfuge nach 2 Jahren bei $-25,4^{\circ}\text{C}$. in der Kältekammer immer noch flexibel keine Materialermüdung erkennbar.



Biegeverhalten der Topfuge nach 2 Jahren bei $-25,4^{\circ}\text{C}$.



EINBAUBEISPIELE



Boden-Bodenverbindung mit TOPFUGE TF 240



Wand-Deckenverbindung mit TOPFUGE TF 120



Wand-Wandverbindung mit TOPFUGE TF 120



Boden-Wandverbindung mit TOPFUGE TF 190



Stabil ohne Fixierung an der Bewehrung



In den Frischbeton nachträglich eingedrückt

Verarbeitungs-und Lagerhinweis der Marke TOPFUGE nach DIN 18197

Transport und Lagerung

Fugenbänder sind bis zum Einbau entsprechend den Herstellerangaben sorgfältig und sachgerecht zu handhaben und an geschützter Stelle zu lagern. Sie sind fachgerecht zum Einbauort zu transportieren und spannungsfrei auszulegen. Freie Fugenbandenden sind in allen Bauzuständen sachgerecht zu verwahren. Deformationen müssen durch besondere Maßnahmen, z. B. Wärmebehandlung, wieder beseitigt werden.

Einbaubedingungen

Fugenbänder dürfen nur eingebaut werden, wenn sie keine Deformationen oder Beschädigungen aufweisen, die die spätere Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Die Fugenbänder müssen vor dem Betonieren gereinigt und frei von Verschmutzung und Eisbildung sein. Grundsätzlich dürfen Fügungen auf der Baustelle nur bei geeigneten Witterungsverhältnissen hergestellt werden.

Ausführung

Arbeitsfugen sind generell in gering beanspruchten Bereichen des Bauteiles anzuordnen. Das thermoplastische Fugenband „TOPFUGE“ ist zur Wasserseite hin möglichst mittig im Bauteil zu verlegen. Das Fugenband „TOPFUGE“ liegt direkt auf der Bewehrung mit einer Mindesteinbindetiefe von 30 mm auf. Die Fugen sollten geradlinig und ohne Versprünge verlaufen, dabei sollten möglichst wenig Fugenbandstöße nötig sein. Fugenbandstöße sind nur an gering beanspruchte Stellen anzuordnen. Im Bereich der Arbeitsfugen sollte mit einer Anschlussmischung (0/8 Körnung) gearbeitet werden.

Einbau

Das im Anlieferungszustand aufgerollte thermoplastische Fugenband „TOPFUGE“ ist vor der Verwendung neben dem Einbauort spannungsfrei auszulegen. Vor dem Betonieren ist das Fugenband an die Geometrie der abzudichtenden Arbeitsfuge anzupassen. Radien sind dabei mit Hilfe einer Heißluftpistole und geeigneter Werkzeuge herzustellen. Fugenbandstöße können entweder überlappend oder stumpf geschweißt werden. Es dürfen keine Stöße aus Fugenbändern unterschiedlicher Werkstoffbasis hergestellt werden. Stöße dürfen nur von geschulten Füge-Technikern ausgeführt werden. Die dabei zum Einsatz kommenden Schweißgeräte müssen den Anforderungen des Fugenbandherstellers entsprechen. Das Fugenband wird auf der oberen Bewehrungslage arretiert. Nach dem Betonieren, ist der Beton im Bereich des Fugenbandes mit einem geeigneten Verfahren (Innen-/Außenrüttler) nachzuverdichten, um eine vollständige und hohlraumfreie Einbettung des Fugenbandes zu erreichen. Das Fugenband muss mindestens 30 mm in den Beton einbinden, darf jedoch nicht mehr als bis zur Hälfte einbetoniert werden. Es ist besonders darauf zu achten, dass das Fugenband über die ganze Länge auf der Bewehrung aufliegt, gegebenenfalls sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Das Fugenband ist jeweils vor dem Betonieren (1. und 2. Betonierabschnitt) von Schmutz und Betonrückständen zu reinigen.

Schweißverfahren

Fugenbänder aus thermoplastischen Kunststoffen sind durch Schweißverfahren miteinander zu verbinden, bei denen die Kontaktflächen durch Wärme angeschmolzen und durch Druck gleichmäßig aneinander gepresst werden. Bei der Herstellung eines Baustellenstoßes ist ein Schweißgerät zu verwenden, dessen Heizelement so dimensioniert ist, dass die gesamte Fläche des Verbindungsstoßes gleichzeitig erwärmt und angeschmolzen wird und dessen Mechanik ein unmittelbares anschließendes gleichmäßiges, dosiertes Zusammenpressen der Profilenden ermöglicht. Die eingesetzten Geräte müssen den Angaben der Fugenbandhersteller entsprechen. Überstehende kanülenartige Schweißwülste sind fachgerecht zu entfernen. Durch Schweißen hergestellte Verbindungen dürfen nach dem Erkalten belastet werden.

Lagesicherung und Verwahrung

Die Fugenbänder sind bis zum vollständigen Einbetonieren vor Beschädigungen, z. B. durch freie Bewehrungsenden oder durch Schweißfunken, zu schützen. Freiliegende Fugenbänder dürfen nicht begangen und befahren oder lastabtragend, z. B. durch Schalung oder Schalungsstützen, überbaut werden. Bei länger anhaltenden Arbeitsunterbrechungen sind freiliegende Fugenbandteile vor witterungsbedingten oder mechanischen Beschädigungen zu schützen bzw. zu verwahren. Das thermoplastische Fugenband „TOPFUGE“ darf nicht in direktem Kontakt mit bitumenhaltigen Baustoffen verwendet werden. Arbeitsfugen, die mit „TOPFUGE“ abdichtet werden, dürfen nur über einen bei Betonierarbeiten zwischen zwei Arbeitsabschnitten üblichen Zeitraum frei bewittert werden.

Kontrolle und Dokumentation

Die Verarbeitungsanweisung sowie das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis für die Fugenabdichtung müssen an der Einbaustelle verfügbar sein. Nach dem Ausschalen des Bauteils sind die sichtbaren Bereiche der Fugenbänder auf Beschädigungen zu untersuchen. Festgestellte Mängel sind zu dokumentieren, zu beseitigen und deren Ursachen abzustellen.

Haftungsausschluß

Der Inhalt dieses Kataloges wurde mit größter Sorgfalt, nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Wir übernehmen keine Haftung für Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität oder Verlässlichkeit der bereitgestellten Inhalte. Für die Brauchbarkeit der Inhalte übernehmen wir keine Gewähr. Inhalte mit namentlich genannten Autoren sind die Meinung des Autors, aber nicht zwingend die Meinung des Anbieters.

Brüderl u. Sohn GmbH
Weiher 2-3
83301 Traunreut

Tel.: +49 8669 6586
Mail: info@kunststoffprofile-bruederl.de

Webseite: www.top-fuge.de